

9. Dezember 2016

Ehrenpreis der Deutschen Bundesgartenschau Gesellschaft

Auszeichnung für herausragend nachhaltige Parkbewirtschaftung

Damit hat der Nordsternpark die Jury überzeugt:

- Der Nordsternpark ist einer der sechs großen Ankerpunkte in der Route der Industriekultur und Teil des Europäischen Gartennetzwerks.

Park und gewerbliche Nutzung der alten Zechengebäude ergänzen sich in einer Abfolge von Teilräumen, die ihre Identität aus der gemeinsamen industriellen Vergangenheit beziehen.

- Insgesamt sind 1.300 Arbeitsplätze im Gewerbepark Nordstern angesiedelt. Der Gewerbepark wird hauptsächlich durch mittelständisches Gewerbe genutzt. Nach Umsetzung der bis 2018 vorgesehenen Investitionen ist die Entwicklung nach 20 Jahren vollständig und erfolgreich abgeschlossen. Sämtliche dafür vorgesehenen Flächenpotenziale konnten revitalisiert werden. In Summe sind dann 1.700 bis 1.800 Arbeitsplätze geschaffen worden.

- Der Park ist überdies exzellent erschlossen: durch die Anbindung an die Autobahn A 42, ÖPNV an allen Eingängen, dem Emscherpark-Radweg, dem regionalen Radwanderweg R25 u. dem Rhein-Herne-Kanal mit einem Schiffsanleger im Park. Der Park ist eintrittsfrei. Er verfügt über 10 Eingänge und ist rund um die Uhr geöffnet.

- Der Park bietet eine breite Nutzung: Sowohl die Spielplätze (Kinderland/Nordstern) als auch die Sportanlagen für Jogger und Nordic Walker, das Amphitheater mit zwei großen Festivals wie dem Blackfield Festival oder „Klassik, Laser, Licht mit der neuen Philharmonie Westfalen“ ziehen die unterschiedlichsten Zielgruppen an. Der Nordsternpark wird in die Nacht der Industriekultur ein-

gebunden, es gibt jährlich einen Kunsthandwerkermarkt, ein Drachenbootrennen von der Kanalbühne aus, es werden naturkundliche Führungen vom Ziegenmichel geboten, die von Schulklassen oder privat gebucht werden können. Außerdem findet jährlich die Nordstern Classic, ein Oldtimer-treffen, im Park statt. Es gibt eine Beachvolleyballfläche und eine beliebte große Hundewiese. Der Park ist barrierefrei.

- Die nach der Bundesgartenschau entwickelte Grünfläche besitzt einen hohen Wert: Der sehr gepflegte Erhalt der Grundstrukturen (Gleis-Hecken, Kasten-Linden, Ziersträucher, Rosenterrassen, Staudenbepflanzung) ist vorbildlich. Gut eingewachsene, auch nachgepflanzte Bäume und Ziersträucher geben der Anlage eine dichte, artenreiche Kulisse. Die Modellierung des Geländes, Wasserläufe und Uferzonen bringen Abwechslung und Spannung. Die Bepflanzung der Halden ist aufwendig und eines der Highlights im Park – aber auch die Beete in den „Gärten der Stadt“ sind sehr abwechslungsreich und mit professioneller Dramaturgie dem BUGA- Entwurf entsprechend erhalten worden. Die unterschiedlichen Vegetationsflächen, Wasserflächen und wechselfeuchten Bereiche (Feuchtbiotope) sind gut gepflegt.